



# Krebsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Mitglied der Deutschen Krebsgesellschaft

AZ:lvmv-3.1 Rostock, den 30. September 2007

## Presseerklärung

### **Betrugsverdacht bei Herstellung von Zubereitungen von Krebsmitteln Krebsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern für Transparenz**

Bundesweit macht eine Meldung über den Verdacht auf Betrug bei Zubereitungen von Krebsmitteln Schlagzeilen.

Was ist der Hintergrund? Für die Therapie von Krebspatienten müssen Krebsmittel individuell dosiert werden. Da die Handhabung von Krebsmitteln besondere Vorsichtsmaßnahmen erfordert, geschieht dies meist in besonders ausgestatteten Apotheken. Am 13.9.2007 wurde bekannt, daß die Staatsanwaltschaft Mannheim ein Ermittlungsverfahren wegen Verdacht auf Betrug gegen zwei Pharmahändler und rund einhundert Apotheker aus dem gesamten Bundesgebiet durchführt. Billig importierte, nicht in Deutschland zugelassene Krebsmedikamente sollen anstelle der teuren Markenmedikamente für die erwähnten Zubereitungen verwendet worden sein.

Einzelheiten sind aus dem Ermittlungsverfahren bisher nicht bekannt geworden. Es kann gut sein, daß Apotheken und die behandelnden Ärzte mit billigen nicht zugelassenen Ersatzsubstanzen versorgt wurden, ohne daß sie es bemerken konnten.

Die Techniker Krankenkasse und der Hamburger Apothekerverein wiesen darauf hin, daß durch eine geringe Veränderung Betrugsfällen vorgebeugt werden könnte: Bei Zubereitungen und Abfüllungen von Krebsmedikamenten wird zur Zeit nur eine pauschale Abrechnungsziffer an die Krankenkasse mitgeteilt. Dies muß geändert werden.

Die Krebsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern schließt sich dieser Forderung an.

---

**Vorsitzender:**

Prof. Dr. med. Mathias Freund  
Direktor der Abt. Hämatologie und Onkologie  
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin,  
Universität Rostock  
Ernst-Heydemann-Straße 6, 18055 Rostock  
Tel. 0381-494-7420, -7421, Fax -7422  
e-mail: mathias.freund@med.uni-rostock.de

**Geschäftsführer:**

Dr.med. Wolf Diemer  
Univ.-Klinikum (AöR) der Ernst-Moritz-  
Arndt-Universität, Fr.-Loeffler-Str. 23 a  
17487 Greifswald  
Fax: 03834-899332, Tel.: 03834 86 6696  
e-mail: diemer-w@uni-greifswald.de

**Schatzmeister:**

Wolfgang Schröder  
Dresdner Bank AG  
Graf-Schack-Allee 20, 19053 Schwerin  
Tel. 0385 5305 100, Fax 0385 5305 305  
e-mail: wolfgang.schroeder@dresdner-  
bank.com

**Internet: <http://www.krebsgesellschaft-mv.de>**

• Spendenkonto: Dresdner Bank Schwerin • BLZ 140 800 00 • Kto. 2567441 •  
Eingetragen im Vereinsregister Schwerin Nr. 355

Bei der Behandlung der Erkrankung Krebs muß rückhaltlose Transparenz herrschen. Es werden jährlich in Deutschland für etwa 900 Millionen Euro Krebsmittelzubereitungen verbraucht. Wir fordern, daß auf den Rechnungen für diese Medikamente zukünftig die Herstellerfirmen und die 7-stellige Pharmazentralnummer für das Medikament ausgewiesen wird.

Gleichzeitig sollen diese Angaben auch für die Ärzte und Patienten transparent auf den Infusionsbeuteln, bzw. Spritzen und Begleitpapieren ausgewiesen werden. Die Angabe der Substanznamen allein ist nicht ausreichend.

Eine Kontrolle der Zusammensetzung von Krebsmittelzubereitungen muß auf allen Ebenen möglich sein. Dies sind wir den Patienten schuldig.



Prof. Dr. M. Freund  
Vorsitzender der Krebsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern

Hintergrund:

Gemeinsame Pressemitteilung von Staatsanwaltschaft Mannheim und Landeskriminalamt Baden-Württemberg: Durchsuchungen wegen des Vertriebs nicht zugelassener Arzneimittel in Deutschland vom 13.9.2007: <http://www.lka-bw.de/download/presse2007/13-09-Pharmaermittlungen.pdf>

Gemeinsame Pressemitteilung der Techniker Krankenkasse und des Hamburger Apothekervereins: Mit mehr Transparenz gegen illegale Medikamentenimporte vom 28.9.2007: [http://www.presseportal.de/pm/6910/1056792/tk\\_techniker\\_krankenkasse](http://www.presseportal.de/pm/6910/1056792/tk_techniker_krankenkasse)